

Anlage 2

notwendige Antragsunterlagen für den Freistellungsantrag (Stand: 01/2009)

Angaben zum Antragsteller

- Firma / Name, Anschrift und - falls abweichend - zusätzlich Firmensitz,
- Handelsregisterauszug (erforderlich soweit Firmensitz nicht in Sachen-Anhalt)
- Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adresse etc.,
- ggf. zuständig Bearbeiter und Telefondurchwahl, Vollmacht

Angaben zum Veräußerer/Vermieter/Verpächter des Antragsgegenstandes

Hinweis: Falls bekannt, geben Sie bitte an, ob der Veräußerer/Vermieter/Verpächter einen eigenen Freistellungsantrag gestellt hat (möglichst mit Aktenzeichen).

- Name / Firma / Anschrift / Telefon- und Faxnummer
- Kopie des Miet- oder Pachtvertrages

Angaben zum Erwerbsvorgang

Hinweis: Da zu untersuchen ist, ob und wie die Parteien bei Vertragsschluss die möglicherweise vorhandenen Altlasten berücksichtigt haben, sind die vollständigen Verträge beizufügen.

- Kopie des notariell beurkundeten Kaufvertrages (komplette Urkunde)
- bei nicht abgeschlossenem Kaufvertrag: Kaufvertragsentwurf bzw. Mitteilung zum Stand der Vertragsverhandlungen, voraussichtlicher Notartermin,
- bei Rückübertragungsansprüchen: Kopie des Antrages beifügen, Stand der Verhandlungen belegen bzw. Kopie des Rückübertragungsbescheides

Angaben zum Antragsgegenstand (falls beim Veräußerer/Antragsteller vorhanden)

- Grundstücksdaten nach Flurstücken getrennt (Angabe der Gemarkung, der Flur, der Flurstücksbezeichnung, ggf. Vorgängerflurstück)
- Lageskizze bzw. Übersichtsplan mit Legende zu den Anlagen/Grundstücksflächen

Angaben zur geplanten Nutzung der Anlage/des Grundstückes

- Unternehmenskonzeption (Kurzfassung), aus der Art und Höhe der geplanten Investitionen und der zu erhaltenden und / oder zu schaffenden Arbeitsplätze hervorgeht
- Zeitplan für Investitionen und Arbeitsplätze

Angaben zur ehemaligen Nutzung der Anlage/des Grundstückes (soweit bekannt)

Angaben/Unterlagen zur Altlastensituation

Hinweis: Soweit vorhanden oder problemlos beschaffbar; zumindest müssen die Angaben den möglichen Schaden glaubhaft machen.

- Ersterfassung vermuteter Schäden, Angaben zur Standortgeschichte und Produktionspalette, insbes. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Lageplan der Schadensherde
- Abschätzung der Kosten, die für Sicherungs- und/oder Sanierungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr aufgewendet werden müssen,
- Angaben, ob und in welchem Umfang Schadensersatzansprüche oder sonstige zivilrechtliche Ansprüche geltend gemacht werden

Konkrete Begründung des Freistellungsantrages

- welche Hemmnisse werden durch die Altlastenhaftung für Ihre Investitionstätigkeit verursacht; welche Folgen wären bei einer Ablehnung des Antrages zu erwarten (etwa im Hinblick auf Arbeitsplätze und Umwelt)?

Angaben zu bereits erfolgten und derzeit durchgeführten sowie kurzfristig geplanten Maßnahmen der Gefahrenabwehr, für die Sie eine Erstattung erwarten

- Zeit, Ort, Umfang und angefallene/geschätzten Kosten